



## **Postulat Steiner Bernhard und Mit. über die Optimierung der ambulanten Behandlung von Patienten mit Covid-19 zur Entlastung der Spitäler**

eröffnet am 13. September 2021

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen, in welchen Bereichen die medizinische Betreuung und Therapie von ambulanten Patienten in der Frühphase einer Covid-19-Erkrankung verbessert werden kann. Beispielsweise kann bei Patienten in der Frühphase von Covid-19 die Inhalation von Cortison den Anteil der notwendigen Notfallkonsultationen und Hospitalisationen deutlich reduzieren.

### Begründung:

Seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie hatte man den medizinischen Fokus auf die Behandlung der Patienten im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung gelegt. Aufgrund der hohen Belastung der Spitäler mit der Betreuung von Covid-19-Patienten auf den Intensivstationen und in den allgemeinen Abteilungen haben medizinische Forscher weltweit Wege gesucht, um den Krankheitsverlauf bereits in der Frühphase des Corona-Infektes günstig zu beeinflussen und damit die notwendigen Hospitalisationen zu reduzieren.

Schon früh haben Studien aus China, Italien und den USA gezeigt, dass Patienten mit Asthma und COPD, welche mit Cortison inhalieren, deutlich weniger oft schwer erkrankt sind, als man erwartet hatte. Aktuelle medizinische Publikationen und praktische Erfahrungen zeigen, dass einfache medizinische Massnahmen, wie das Inhalieren von Cortisonpräparaten, die Hospitalisationsraten drastisch reduzieren können (Ramakrishnan *et al.* 2021<sup>1</sup>). Gemäss den Daten dieser Studie konnten die Hospitalisationen und die Notfallkonsultationen von 14 Prozent in der Placebo-Gruppe auf 1 Prozent in der Gruppe mit der Cortison-Inhalationen reduziert werden. Mit anderen Worten: Es mussten rund zehn Mal weniger Patienten hospitalisiert oder im Spitalnotfall behandelt werden. Die Editoren der Zeitschrift «The Lancet Respiratory Medicine» haben richtigerweise Folgendes dazu geschrieben: «Die STOIC-Studie bietet möglicherweise die erste leicht zugängliche wirksame Intervention bei Covid-19 im Frühstadium. Durch die Bewertung des Ressourcenverbrauchs im Gesundheitswesen bietet die Studie eine spannende Option, um dem weltweiten Druck auf die Gesundheitssysteme aufgrund der Covid-19-Pandemie entgegenzuwirken. Die Daten aus dieser Studie deuten auch auf eine potenziell wirksame Behandlung hin, um die langfristige Morbidität durch anhaltende Covid-19-Symptome zu verhindern.»

Diese Daten haben auch die Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie dazu bewogen, ihre Guidelines für die Therapie der ambulanten Patienten mit Covid-19 am 24. August 2021 anzupassen<sup>2</sup>. Sie empfiehlt im Frühstadium bei trockenem Husten die Inhalation mit Budesonid (400µg) zwei Mal zwei Hübe pro Tag für insgesamt fünf bis sieben Tage. Da die Wirksamkeit sehr gut und die Nebenwirkungen und die Kosten gering sind, sollte der Einsatz empfohlen werden, um den klinischen Verlauf möglichst früh positiv beeinflussen zu können. Damit können schwere Verläufe mit Notfallkonsultationen und Hospitalisationen drastisch reduziert und die Spitäler entlastet werden.

Der Regierungsrat wird deshalb beauftragt, zu prüfen, in welchen Bereichen (z. B. Contact-Tracing, kantonsärztlicher Dienst, Haus- und Spitalärzte usw.) die positiv getesteten Patienten frühzeitig über mögliche medizinische Therapieoptionen informiert werden können, damit die Therapie rechtzeitig begonnen werden kann.

*Steiner Bernhard*

Thalmann-Bieri Vroni

Müller Pius

Arnold Robi

Graber Toni

Gisler Franz

Müller Guido

Schnydrig Monika

Ursprung Jasmin

Meyer-Huwyler Sandra

Haller Dieter

Bucher Mario

Knecht Willi

Koch Hannes

Lang Barbara

---

<sup>1</sup> Ramakrishnan et al. 2021, The Lancet Respiratory Medicine. Inhaled budesonide in the treatment of early COVID-19 (STOIC): a phase 2, open-label, randomised controlled trial

([https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600\(21\)00160-0/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600(21)00160-0/fulltext))

<sup>2</sup> <https://ssi.guidelines.ch/guideline/3934>